

ter sich gelassen, als auf einmal Aufregung im Zug herrscht. «Lueg, do stoht scho de erscht Lüchezug», schallt es durch den Wagen, als wir in Lampenberg-Ramllinsburg einen Gegenzug kreuzen. Die alten Fahrzeuge konnten alle in die Slowakei verkauft werden und verlassen in den nächsten Tagen das Baselbiet für immer. Auf dem Weg nach Waldenburg werden wir heute noch ein paar dieser Gegenzüge kreuzen. Nach der Durchfahrt in Hölstein kommt Wehmut im Zug auf. «Mein Vater war auf dem letzten Dampfzug noch mit dabei und ich nun auf dem letzten elektrischen», sagt ein Fahrgäst dem LOKI-Reporter: «Es ist schon schade, dass die kleine Bahn nun durch eine S-Bahn ersetzt wird, aber das ist heutzutage halt so», meint ein weiterer. Als das «Waldeburgerli» Oberdorf erreicht, blitzt draussen auf einmal Blaulicht auf. Die Feuerwehr Waldenburg, Oberdorf und Liebertswil (WOLF) ist mit einem Tanklöschfahrzeug und weiteren Einsatzfahrzeugen angerückt, um sich würdig von ihrem «Bähnli» zu verabschieden. Die Frauen und Männer der freiwilligen Feuerwehr standen mit ihren gelben Leuchtstäben Spalier, um ihm Adieu zu sagen. Bereits wenige Minuten später dann der Moment: Wagenführer Willy Dunkel bremst ein letztes Mal den Zug im Bahnhof von Waldenburg ab und verabschiedet sich von seinen Fahrgästen, und diese danken ihm mit einem kräftigen Applaus. Bevor Willy Dunkel seine Pension geniessen kann, steht ihm aber jetzt nochmals eine Fahrt bevor. Ohne Fahrgäste, dafür mit seiner Frau fährt er seinen Fünfwagenzug zum Verladeort nach Bad Bubendorf. Als der letzte Zug Waldenburg verlässt, fangen bereits die Demontagearbeiten der Oberleitung an. Das Bahnhofschild von Waldenburg haben die BLT-Mitarbeiter übrigens schon vor der Einfahrt des letzten Zuges demontiert. Stefan Treier

Video: Der Tag des Abschieds

Eine Reportage mit den Bildern des Tages und auch der letzten Fahrt des «Waldeburgerli» finden Sie unter: <https://loki.ch/de/waldeburgerli>



Fotos: Adrian Baumann



Bei der Durchfahrt des offiziellen Abschiedszuges am Mittag eskortierte die Ae 6/6 11407 vom Verein Mikado die zehn Wagen umfassende Komposition durch den Burggraben.



An ihrem letzten Betriebstag verkehrten die Züge der WB mit einem Blumenschmuck.

H0-Anlage in Mellingen Wer macht mit?

Seit vier Jahren bause ich in einem dunklen Luftschutzkeller (50 m²) an einer H0-Anlage. Nun ergibt sich die Möglichkeit, ab 2022 einen hellen, neuen Kellerraum von gut 100 m² in der Überbauung am Tägerigerweg nahe der Altstadt von Mellingen (AG) zu mieten. Dieser kommt natürlich etwas teurer zu stehen als der alte Luftschutzkeller. Also kam ich auf die Idee (auch über Medien wie zum Beispiel die LOKI), ein paar Gleichgesinnte zu suchen, die gern ein etwas grösseres Projekt mit mir in Angriff nehmen möchten. Mein Ziel ist die Gründung eines Vereins. Interessierte melden sich bitte bei: Urs Weber, Mellingen, 079 284 61 62.



Urs Weber sucht Mitstreiter für eine H0-Anlage im aargauischen Mellingen.

Foto: Gabor Schäffer